



## Die Jugendstil Villa in Baden bei Wien

nach Plänen des Münchner Architekten Emanuel Seidl

Maria Welzig

Der Umgang mit dem  
architektonischen Erbe  
in Baden

Rudolf Novak

**Grundsätzlich:**

Wir sind **für** eine vernünftige Nutzung des Grundstückes in der Trostgasse 23

**Jedoch:** wir betrachten eine verträgliche Nutzung der Liegenschaft durch den Bauwerber als unabdingbar.

## Warum ist bei diesem Projekt eine gute Lösung so wichtig?

1. Die Stadt Baden zeigt, daß es ihr noch immer ernst ist, die Ziele der **Bausperre** vom 29. September 2015 umzusetzen (**aufgehoben** am 27. September 2016).
2. Daß es ihr ernst ist, sich eine Chance auf Zuerkennung eines Weltkulturerbes (zusammen mit anderen Kurstädten Europas) zu bewahren.
3. Daß es ihr ernst ist, die Meinung ihrer Bürger zu hören und zu unterstützen.

Der Umgang mit diesem Projekt ist somit der Prüfstein für die Stadtverwaltung und ergibt die Zielrichtung für die Zukunft dieser Stadt.

**Die entscheidende Frage lautet:**

Will man die gewachsenen Strukturen der Stadt sowie die Grünflächen weiterhin schonen?

Denn in Baden wurde bereits so viel zerstört:

Zahllose Bäder zerstört oder geschlossen

Die Weilburg abgerissen, die völlig intakte  
Weilburgkapelle zerstört, die berühmte  
Säulenhalle gesprengt, eine Kulturschande, die  
ewig an der Stadt kleben wird.

Foto des Restes eines Kapitells des Porticus, in Privatbesitz.



## Was ist nun die Vision für Baden? Sieben Punkte an das Gewissen der Stadtverwaltung:

1. Wollen wir weiter der Spielball der Baukonzerne bleiben? oder
2. Wollen wir gemeinsam mit verantwortungsbewußten Bürgern dieser Stadt einen neuen Anlauf nehmen?
3. Wir wissen, daß wir an die alte Tradition einer weltberühmten Kurstadt nicht mehr anschließen können.

4. Wir können aber aus dem noch Vorhandenen sehr viel machen.
5. Vorausgesetzt, man schränkt den unheilvollen Einfluß der Baulobby auf Stadtbild und Stadtentwicklung ein.
6. Vorausgesetzt, man geht den Weg der Kultur und Vernunft.
7. Vorausgesetzt, man zeigt Verantwortungsbewußtsein und Rückgrat.



Wir leben in einer Zeit, in der die Mächtigen glauben, sie können sich alles kaufen:

- Jeden Menschen
- Jeden Politiker
- Alle Medien
- Alles, was ihnen Geld bringt

Unsere Kultur, unsere Städte, unsere Erde: es wird alles verwüstet und ist den Konzernen völlig egal!

Halten wir dagegen!

Stoppen wir diesen Trend!

Hinterlassen wir Spuren auf dieser Welt!

Als Botschafter Österreichs, als Vertreter der Kultur, in Brüssel und Paris sage ich ihnen:

Es lohnt sich, für unser Land einzutreten!

Wir müssen nur wollen!

Wir können gemeinsam etwas bewirken!

Mein Appell an den Bürgermeister:

Stoppen Sie diese Entwicklung!

Zeigen Sie, wer der Herr im Haus ist!

Machen Sie sich zum Kandidaten der Bürger!

## Unser Appell an die Stadtverwaltung:

1. Zurückversetzen der Baufluchtlinien auf den Stand von Dezember 2015, somit
2. Verhinderung der Einkreisung der Villa durch Wohnblocks, somit
3. Belassen des Parks vor der Villa in seiner gesamten Breite
4. Reduktion der Bebauungsdichte von 25% auf verträgliche 20% (Bestand derzeit rund 21%)